



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/37.92-2

Drucksache XVIII-A037
Datum 25.09.2008

Kleine Anfrage von **Stefan Krappa (SPD-Fraktion)**

Stuhlmannbrunnen: Geht den Zentauren das Wasser aus?

Durch das Engagement des früheren Bezirksamtsleiters Hornauer bei Sponsoren und Mäzenen konnte der von akuter Einsturzgefahr bedrohte und an vielen Stellen beschädigte Stuhlmannbrunnen aufwändig erneuert werden. Einige Meter südlich des früheren Standortes wurde für ihn ein neuer oberirdischer Standort hergerichtet, auf dem der Brunnen seit dem Jahr 2000 wieder in alter Pracht steht. Seit 2005 wird der Brunnen bei Dunkelheit beleuchtet, so dass damit der vorletzte Teil des Stuhlmann'schen Testaments erfüllt ist. Das Altonaer Stadtwappen fehlt allerdings noch.

Was wäre ein Brunnen aber ohne Wasser? Die Brunnenfiguren speien zwar in üblicher Form und Menge Wasser in das Brunnenbecken, der von den Zentauren gehaltene Fisch dagegen entledigt sich derzeit aber nur einer minimalen Fontäne. Die Imposanz des Brunnens wird dadurch reduziert. In den ersten Jahren nach der Wiedererrichtung war dies anders: Meterhoch schleuderte der Fisch die Wasserfontäne in die Höhe und sorgte für die eine oder andere freiwillige oder unfreiwillige nasse Erfrischung der Brunnenbewunderer.

Ich frage den Bezirksamtsleiter:

1. Warum und seit wann ist die Wasserfontäne gedrosselt?
2. Sofern es Anwohnerbeschwerden über das Prasseln des Wassers auf den kupfernen Hohlkörper gegeben hat, hat das Bezirksamt eine systematische Befragung der Anlieger in der Museumstraße durchgeführt, ob sie eine Beibehaltung der hohen Fontäne wünschen? Wenn nein, ist diese geplant und wann soll dies geschehen? Wenn ja, welche Ergebnisse hat es gegeben?
3. Welche Kosten entstehen pro Jahr durch den Betrieb des Brunnens (bitte aufteilen nach Strom, Wasser/Abwasser, technische Unterhaltung)?
4. Wer kommt für diese Kosten auf?
5. Ist bei einem privaten Engagement auch in den nächsten Jahren sichergestellt, dass der Brunnen Wasser speit?

6. Wenn nein, welche Alternativen sieht das Bezirksamt, um den Altonaer Bürgern und Touristen den einmaligen Anblick auch zukünftig zu erhalten?
7. Immer wieder ist zu beobachten, dass Hundebesitzer ihre Hunde in der Brunnentasse baden lassen. Sieht das Bezirksamt dadurch ein Hygieneproblem, da die Brunnenfiguren ja durch Umlaufwasser gespeist werden? Ist daran gedacht, den BOD gezielt dort tätig werden zu lassen, um die Hundehalter davon abzubringen, ihre Tiere in den Brunnen zu lassen?
8. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt in diesem Zusammenhang, die Bevölkerung – und vor allem Kinder – noch stärker darauf aufmerksam zu machen, dass es sich beim Brunnenwasser nicht um frisches Trinkwasser handelt?
9. Hat das Bezirksamt bereits Ideen, wie und an welcher Stelle dem Legat von Stuhlmann – der Anbringung des Altonaer Wappens – entsprochen werden kann?

Das Bezirksamt Altona beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1.:

Nach der Inbetriebnahme des Brunnens am 28.04.2008 stellte sich heraus, dass die Pumpentechnik nur ein ungenügendes Fontänenbild liefert. Die Detailuntersuchung ergab als Ursache eine übermäßige Verschleißerscheinung an den mechanischen Wasserförderteilen.

Eine Erneuerung der Fontänenpumpe ist erst in dem betriebslosen Zeitraum ab Oktober 2008 eingeplant. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt 2009. Zum nächsten Betriebsbeginn im Mai 2009 wird dann das volle Fontänenbild wieder erlebbar sein.

Zu Frage 2.:

Dem Bezirksamt sind keine Beschwerden über Lärmbelästigung aus dem Brunnenkörper bekannt.

Zu Frage 3.:

Es entstehen Kosten für Wasser von durchschnittlich ca. 4.600,- Euro, für den Stromverbrauch Kosten von durchschnittlich ca. 1100,- Euro und für die jährliche technische Wartung mit In- und Außerbetriebnahme, regelmäßiger Reinigung, Wartung und Kontrolle durchschnittlich ca. 3500,- Euro.

Zu Frage 4.:

Die FHH – Bezirksamt Altona und der Sponsor Norddeutsche Affinerie AG.

Zu Frage 5.:

Ja, soweit keine außergewöhnlichen Schäden o.ä. am Brunnen auftreten.

Zu Frage 6.:

Entfällt.

Zu Frage 7.:

Der Stuhlmannbrunnen ist gemäß seiner Zweckbestimmung und baulich erkennbar ein Zier- und kein Trink-Brunnen. Die im Brunnenbetrieb vorhandene geringere Wasserqualität kann deshalb geduldet werden.

Der BOD kontrolliert den Platz der Republik und damit auch den Stuhlmannbrunnen regelmäßig. Soweit möglich werden Hundehalter auf Ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht, teilweise sind in der Vergangenheit auch Platzverweise ausgesprochen worden.

Zu Frage 8.:

Auf die Wasserqualität wird mit eindeutig beschrifteten, aber im Gesamtkonzept des Brunnenbildes unauffälligen Schildern, am Brunnenrand hingewiesen. Eine zusätzliche Beschilderung ist nicht vorgesehen.

Zu Frage 9.:

Die Anbringung des Altonaer Stadtwappens ist für den Zeitraum Sommer 2009 angedacht, entsprechende Ideen zu Art und Ort liegen noch nicht konkret vor.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.